

Georg Herwegh (1817-1875)

## Antwort an Geibel

Februar 1870

Wenn von außen der Feind uns droht,  
Wohl mit klingenden Saiten  
Im gewappneten Aufgebot  
Ziemt's dem Dichter zu schreiten.

5

Eisern wie ein geschwungenes Schwert  
Soll sein Hymnus ertönen,  
Bis ihm gnädig ein Gott beschert,  
Siegerstirnen zu krönen.

10

Aber wo mit Gewalt und List  
Haupt feindselig und Glieder  
Sich befehden im innern Zwist,  
Da verstummen die Lieder.

15

Eh sie diene, der Volkspartein  
Zwietracht weiter zu tragen,  
Lieber wollt ich am nächsten Stein  
Meine Harfe zerschlagen.

20

Geibel

Ach! ein bayrisches Guldenstück  
Ist kein preußischer Taler;  
Darum folge nur Cäsars Glück,

25 Nationalliberaler!

Unsere leidigen Volkspartein  
Sind dir, Barde, zuwider;  
Wenn sich Haupt und Glieder entzwein,  
30 Klagst du, schweigen die Lieder.

Aber wenn sich Gewalt und List  
Auf dem Throne verbinden,  
Wenn sie traurigen Haß und Zwist  
35 Frech in Deutschland entzünden –

Eisern, wie ein geschwungenes Schwert  
Will dein Hymnus ertönen,  
Bis uns Narren ein Gott beschert,  
40 Siegerstirnen zu krönen.

Eine Harfe besitztst du, Mann,  
Die dir Phöbus erhalte;  
Wohl mir, daß ich noch spielen kann  
45 Meine Leier, die alte!

Eh sie diene, von Königgrätz  
So zu singen und sagen,  
Lieber wollt ich dem Braun und Metz  
50 Um die Köpfe sie schlagen.  
(190 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/herwegh/gedichte/chap011.html>*